sirventes BERLIN

LeckerSchmeckerei ...wie zuhause

Kirche Am Hohenzollernplatz Berlin

245. NoonSong

Samstag, den 17.5.2014, 12:00

Leseordnung von Kantate

Liturgie

Mitwirkende:
sirventes berlin:
Elisabeth Fischer, Anne Haller, Anja Schumacher, Jonny Kreuter
Friedemann Hecht, Philipp Neumann, Werner Blau, Thomas Heiß
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka

Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen.

Einzug

Orgel: Alexandre Guilmant (1837 - 1911) Canzona in C

Gemeinde sitzt

Liturgie: Elisabeth Fischer: Preces und Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Gemeinde sitzt

Tagespsalm: Psalm 18: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):
Diligam te Domine
Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!

Wochenpsalm: Psalm 98: Claudio Monteverdi (1567 - 1643):
Cantate Domino
aus: Libro 1 de moteti di Giulio Cesare Bianchi (1620)
für sechsstimmig gemischten Chor
Singet dem Herrn ein neues Lied. Singet und lobet seinen Namen, denn er tut Wunder. Singet und rühmet und lobet.
Lobt ihn mit Harfen und mit Lobgesängen, denn er tut Wunder.

Liturg: Schriftlesung aus dem Brief an die Kolosser 3, 12-17
Chor: Responsorium

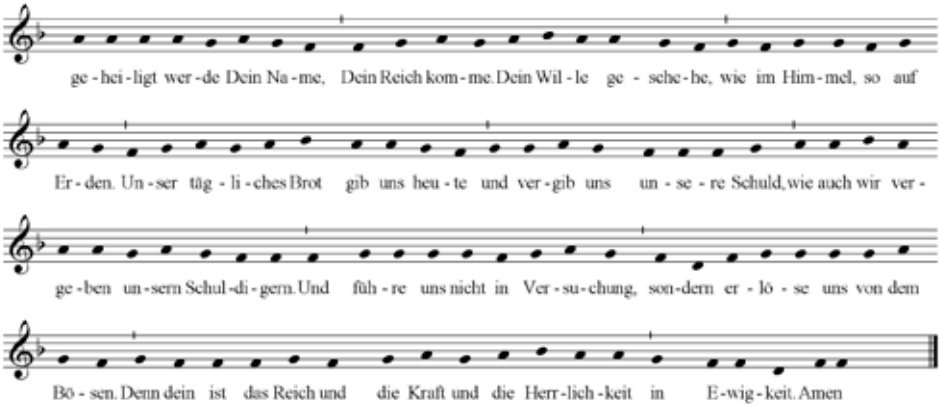
Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Ludovico da Viadana (1564 - 1627):
Magnificat primi toni

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde steht

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:



Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Du Schöpfer von Himmel und Erde, Dich preisen alle Deine Werke. Lass uns nicht stumm bleiben unter den Geschöpfen, die Dich preisen, sondern mache unser Leben zu einem Lobgesang auf Deine wunderbare Macht und Güte, die Du gezeigt hast in Jesus Christus, Deinem auferweckten Sohn. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren

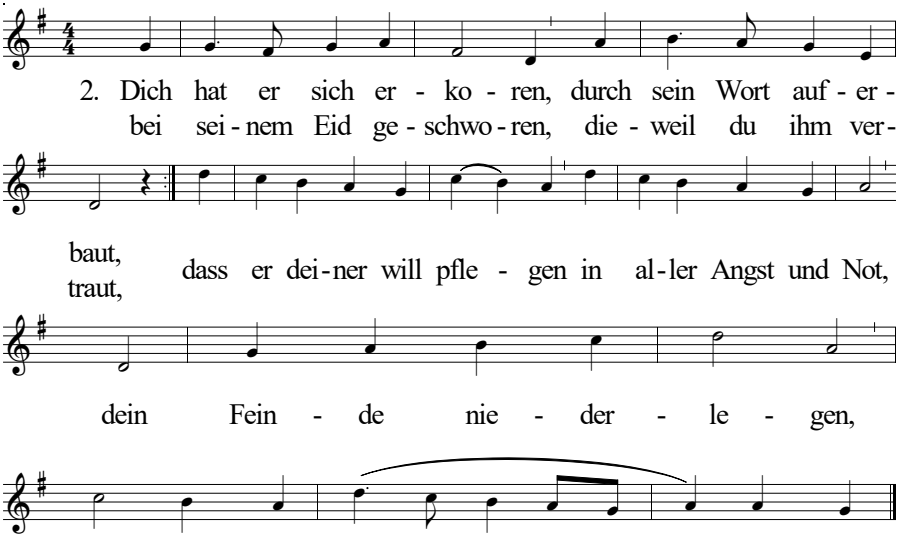
Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Adam Gumpelzhaimer (1559 - 1625):
Lob Gott getrost mit Singen EG 243 (Vers 1+3)

Alle: Vers 2 + 6

Gemeinde bleibt, falls möglich, stehen



6. Gott solln wir fröhlich loben, / der sich aus großer Gnad / durch seine milden Gaben / uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten / in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in Ewigkeit.

Liturg: Segen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Louis Lewandowski (1821 - 1894) Präludium in A op.37

Gemeinde sitzt

Liebe NoonSong-Besucher,

in Kürze feiern wir den 250. NoonSong. Die stets gut gefüllte Kirche zeigt, dass der NoonSong für viele Menschen ein wichtiges Angebot ist. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der NoonSong nach wie vor ohne jede feste Unterstützung auskommen muss und daher die Zukunft des NoonSongs immer noch ungesichert ist. Jede Woche rechnen die Verantwortlichen mit Sorge nach, wie lange der NoonSong noch existieren kann. Sie können mit einfachen Mitteln dazu beitragen, den NoonSong dauerhaft zu sichern.

Neue Monatsprogramme für das zweite Quartal 2014 liegen wieder in großer Menge für Sie bereit
Helfen Sie mit, noch mehr Menschen für den NoonSong zu begeisten: Bitte nehmen Sie die **Monatsprogramme** mit und verteilen Sie diese großzügig - in Bibliotheken, Hotels, Arztpraxen, Kirchengemeinden, bei Konzerten - oder noch besser: Bitten Sie Ihre Bekannten, diese Programme weiterzuverteilen. Ihre persönliche Empfehlung ist die beste Unterstützung für den NoonSong.

Werden Sie unser 50. Vereinsmitglied
Derzeit hat der NoonSong e.V. 46 Mitglieder. Wir würden uns freuen, bis zum 250. NoonSong am 21. Juni unser 50. Mitglied begrüßen zu können. Ein großer Förderverein stärkt die Bedeutung des NoonSong und hilft, die Zukunft zu sichern. Eintrittsformulare erhalten Sie am Ausgang.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong
Beim NoonSong vergangene Woche spendeten 201 Besucher insgesamt 565,77 € für den NoonSong, herzlichen Dank!
Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Ihre Spende

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

Den NoonSong fördern: Gutes Tun über den Tod hinaus

Wenn Sie den den NoonSong e.V. in Ihrem Testament bedenken, können Sie mit Ihrem Vermögen über den Tod hinaus Gutes Tun und zum dau-

erhaften Bestand des NoonSongs beitragen. Sprechen Sie uns an, unsere Juristen beraten Sie gern und kostenlos.

Der NoonSong – ein Klick mit großer Wirkung

Auch Sie können den NoonSong ganz einfach unterstützen:

- Klicken Sie „Gefällt mir“ für unsere facebook-Seite
- Bewerten Sie unsere CD „Habe Deine Lust“ bei jpc oder amazon oder, besser noch: Schreiben Sie eine kurze Rezension darüber.
- Kennen Sie schon unser Video zur Entstehung dieser CD? Interessante Einblicke in die Probenarbeit finden Sie auf youtube. Auch hier freuen wir uns über Ihr „Gefällt mir“ oder über einen kurzen Kommentar.

NoonSong – heute:

Abendglanz der Renaissance: Italien in Deutschland

Die Motetten des heutigen NoonSong stehen ganz im Licht Italiens, dem Land der Renaissance. Hassler, Monteverdi und Viadana sind nahezu gleichzeitig am Ende des 16. Jahrhunderts geboren und vertreten doch sehr unterschiedliche Stilistiken. Selbst der heute weitgehend unbekannte Adam Gumpelzhaimer, von dem die musikantische Vertonung des Wochenliedes stammt, ist in der gleichen Zeit geboren.
Allen gemein ist das Ringen um das Verhältnis der Bedeutung von Musik und Wort, eine Diskussion, die während des Tridentiner Konzils (1545 - 1563) öffentlich entbrannte und in deren Verlauf kurzfristig der Verbot jeder mehrstimmigen Kirchenmusik in der katholischen Kirche zu befürchten war.
Der Franke Hans Leo Hassler studierte zuerst bei Leonhard Lechner den strengen frankoflämischen polyphonen Stil, um dann als Zwanzigjähriger einen Studienaufenthalt in Venedig anzutreten. Dort lernte er bei Andrea Gabrieli den prächtigen mehrchörigen Stil kennen, eine Musik, die stereophone Raumwirkungen mit einbezieht. Entscheidend neu ist in Gabrielis Musik jedoch eine Entwicklung, welche die generalbass-gestützte Musik des Barocks vorbereitete. Eine rhythmisch pointierter, mehr homophon konzipierte Musik, welche den Text gut verständlich deklamierte, löste die entrückte, polyphone Kanonkunst ab und ein schmetterndes Abwechseln von Hoch- und Tiefchören, von Instrumenten, Chören und Solisten erzeugte einen ganz neuen musikalischen Wett-

streit mit solistischen, virtuosen Entfaltungsmöglichkeiten. In Hasslers vierstimmiger Motette aus seiner berühmten Sammlung „Cantiones sacrae“ sind behutsam beide Welten miteinander versöhnt: polyphone Abschnitte mit einfachen, dem Text entsprecheden Melodieführungen münden stets in homophone Kadenzen, die den Text noch einmal gut verständlich deklamieren. Faszinierend ist es zu hören, wie Hassler aus nur vier Stimmen alle möglichen Chorgruppen nach Gabrielis Vorbild entstehen läßt: hier konzertieren die zwei Oberstimmen mit den beiden Unterstimmen, dort wechseln sich drei Oberstimmen mit drei Unterstimmen ab, indem Hassler eine Stimme weiterführt.
Ganz der neuen „seconda prattica“, der vom Wort und seiner Deklamation ausgehenden Kompositionsweise, hat sich Monteverdi verschrieben. Wie ein Tanz im schwingenden Dreiertakt jubelt seine bekannte Motette, die er 1620 seinem Freund Bianci gewidmet hat, die vermutlich jedoch schon sehr viel früher entstanden ist. Die Sechsstimmigkeit bietet Monteverdi viele Möglichkeiten, Chorgruppen miteinander konzertieren zu lassen, was man gerade bei den Worten „Singet und spielet“ wunderbar hört.
Viadana schließlich befolgt mit seinem Magnificat ganz die Regeln des Konzils: Die Komposition ist nur noch Träger des Textes. Das Singen dient lediglich dazu, den Text im großen Kirchenraum tragfähig hörbar zu machen. Seine Komposition stellt lediglich ein vierstimmiges Psalmtonmodell dar, auf dem der Sänger jeden beliebigen Text rezitieren kann. Der Komponist verzichtet gänzlich darauf, den Text musikalisch auszudeuten und überläßt dies der Meditation des Zuhörers und Sängers.

Sänger von sirventes berlin stellen sich vor:
Elisabeth Fischer, Sopran

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Hier lebe und arbeite ich als freischaffende Gesangspädagogin für Klassik und Musical u.a. an zwei Berliner Bezirks-Musikschulen.

Studiert habe ich an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) zuerst Schulmusik, dann wechselte ich auf Gesangspädagogik. Ich nahm parallel dazu an dem Chorleitungunterricht der katholischen Kirchenmusikschule Berlin teil. Meine sängerische und musikalische Ausbildung erweiterte ich in Meisterkursen und Fortbildungen in den Bereichen Klassik, Musical und Jazz.
2011 habe ich im Rahmen eines befristeten Lehrauftrags Musical-Gesang am Institut für Musik (IfM) der Hochschule in Osnabrück unterrichtet.
Für den Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen e.V. (BDG) organisiere ich seit 2008 im Team BDGvorOrt Fortbildungen.
Neben der regelmäßigen Teilnahme am „Noonsong“ seit 2009, bin ich als Solistin in Konzerten, sowie mit verschiedenen Ensembles tätig. Darüber hinaus habe ich Filmmusiken u.a. für Herbert Grönemeyer „The American“ und für die „Berliner Synchron AG“ solistisch eingesungen.